

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 37

Illustration: Der Atomfriede
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

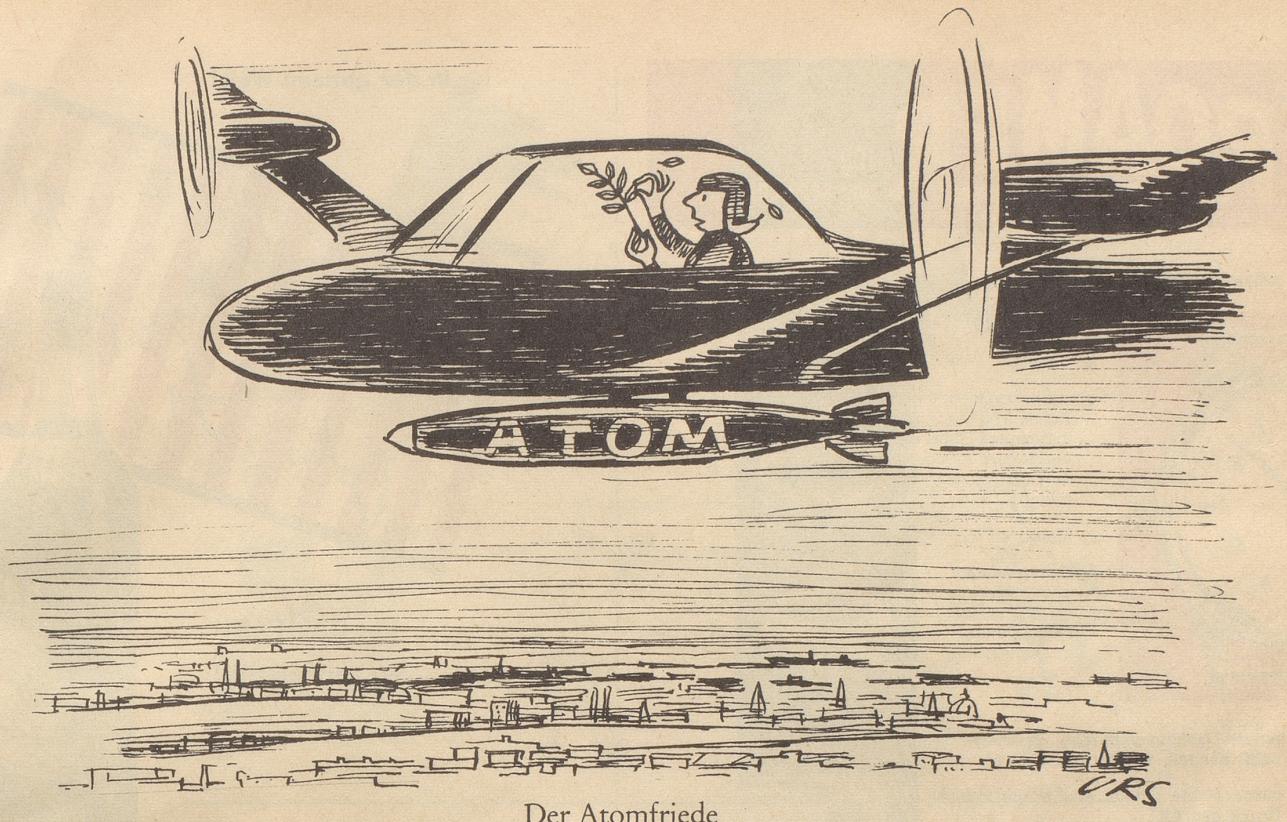
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Atomfriede

Petrus diskutiert mit einem Weltraumreporter

Stop! Junger Mann, für Ihre Höllenkrachrakete
gibt's keine Grenzpassage in das Paradies.
Achtung beim parken! Ruinieren Sie nicht meine Wolkenbeete,
die mir der brave Westwind, der vor kurzem wehte,
als Regenrohstoff prompt zusammenblies.

Wie? Was? Sie knurren aufgebracht: «Schon wieder Regen!»,
und dabei rammt Ihr Weltraumroller meine schönste Pipeline leck!
Sie sollte man als Menschen-Musterexemplar ins himmlische Museum legen!
Gleich Ihnen schimpfen alle Erdbewohner stets des Wetters wegen
und stören fröhlich meine Ordnung mit Atomen, Wasserstoff und anderm Dreck.

Und damit nicht genug, kommt Ihr persönlich noch mit Euren Weltraumdrachen
und kujoniert mit sogenannten Interviews mich bis aufs Blut.
Und da verlangt Ihr noch, ich solle schönes Wetter machen?
Als Dank wohl für die lieben Erdengrüße! Darf ich lachen?
Ha ha! Doch im Vertrauen: Es ist mehr zum heulen, was Ihr tut!

Doch bitte sehr! Macht nur so weiter! Ihr habt meinen Segen.
Des Menschen Wille ist sein Himmelreich!
Jedoch solang vor meiner Nase durch Atomparkel Sputniks und Raketen fegen,
versteck' ich – Sommer oder nicht – mich hinter Dunst und Regen.
Und Sie, mein Lieber, fallen, falls Sie fallen sollten einer Panne wegen,
mit Ihrem komischen Gefährt auf meinen Wolkenkissen weich.

Rolf Uhlhart

Ratschläge und Hiebe

Lieber Nebi!

Ich habe ein Töchterchen, das mir viel Sorgen bereitet: Zwar ist es mit seinen 5 Jahren normal gewachsen, gescheit und hat prächtige Pfausbacken. Aber bis auf den heutigen Tag hat es noch nicht das geringste Gedicht, geschweige denn eine Novelle oder gar einen Roman geschrieben!!! Findest du das nicht auch unerhört und was soll man da tun? Ich schäme mich vor andern Vätern.

Ein besorgter Vater

Lieber besorgter Vater!

Ich fühlle mit Dir, denn auch ich kenne zwei Söhne (vier- und sechsjährig), die wohl verschiedenes andere, nie aber auch nur den geringsten verwendbaren Kindermund von sich gegeben haben. Das mag einem und so habe ich versucht, trotzdem aus diesen Kindern literarisches Kapital zu schlagen, was mir auch gelungen ist, indem ich Kindermundsammlungen des 17. und 18. Jahrhunderts auf modern umarbeitete, z. B. Sputnik statt Mongolfière verwendete und sie den beiden Sprößlingen auf die Zunge legte. Der Erfolg war so überraschend, daß ich Dir gleiches mit Deinem pfausbackigen Töchterchen anrate, indem Du Gartenlauben-Gedichte modernisierst und ihm selbige in verschwiegenen Stunden zu lernen gibst, was es dann in geeigneten Augenblicken produzieren kann. (Der terminus technicus heißt *Minoudroueteln*.)

Nebi